

## **Detailbeschreibung der Veranstaltungen in der Abteilung Theaterpädagogik im Sommersemester 2018**

**BHATT – Clownerie für Bühne und Schule** (STO 2015 Modul 2, STO 2011 Modul 2, SuT 6 oder 7)  
*Blockseminar 20. – 22. Juli und Kompakttag am 27. Juli. Das Seminar findet auf Englisch statt – bei Bedarf wird übersetzt; GymHalle*

Veranstaltung: In diesem Seminar werden wir uns auf verschiedenen Wegen der Clownerie nähern. Ein Clown lebt im Hier und Jetzt, er ist frei von logischen Beschränkungen. Alles, was im Spiel passiert, passiert. Komik bringt uns oft zum Lachen, aber berührt uns nicht. Wenn wir aber, von unserer kleinen persönlichen Wahrheit ausgehend, mit der Verletzlichkeit des Clowns arbeiten, kann sie eine viel tiefere Wirkung haben.

Referent: Ashwath Bhatt ist Theater- und Filmschauspieler, Regisseur, Dozent und Clown. Er studierte Schauspiel an der National School of Drama in Neu-Delhi und an der London Academy of Music and Dramatic Art (LAMDA) in London. Seit mehreren Jahren reist er einmal jährlich nach Deutschland und leitet dort Clown-Seminare in verschiedenen Städten.

**BÖHM** siehe Gottschalk

**BUCHHARDT – Tanztheater, Stockkampf und Bewegungsimprovisation** (STO 2015: Modul 2; STO 2011: Modul 1, SuT 3, und Modul 2, SuT 6, 7)  
*Mittwochs, 20.00 – 22.00 Uhr, wöchentlich, erster Termin: 18. 04; GymHalle.*

Veranstaltung: In diesem Seminar werden Übungen aus der Tanz- und Bewegungsimprovisation sowie Prinzipien der philippinischen Stockkampfkunst Kali eingesetzt, verknüpft und erprobt. Wir erforschen die Wirkung unterschiedlicher Bewegungsqualitäten, inneren Haltungen und arbeiten an körperlicher wie geistiger Präsenz. Dabei verfolgen wir verschiedene Fragen, darunter:

- Wie bereichert ein Fokus auf die Körperlichkeit meine pädagogische Arbeit?
- Wo liegen Gemeinsamkeiten von Tanzen, Kämpfen, Kommunizieren, Leben?
- Wie lässt sich aus einer Bewegungsimprovisation eine Choreografie entwickeln?
- Wie lassen sich die Prinzipien aus der Arbeit auf den Alltag übertragen?

Wir arbeiten überwiegend praktisch. Voraussetzung ist die Freude an der Bewegung. Jeder kann, ohne jegliche Vorerfahrung teilnehmen. Bei körperlichen Einschränkungen ist eine Absprache im Vorfeld sicher hilfreich. Zu Beginn des Seminars erhält jede\*r Teilnehmer\*in Rattanstöcke, hierfür fallen ca. 12 Euro an. (Bei finanziellen Engpässen, soll dies jedoch kein Hinderungsgrund sein, wir finden sicher eine Lösung)

Referentin: Sarah Buchhardt lebt und arbeitet als Montessoripädagogin an einer Schule in Karlsruhe. Sie studierte Grundschullehramt und Sonderpädagogik. Über die theaterpädagogische Arbeit fand sie

zu Kampfkunst und Tanz. Seither besucht sie Workshops und internationale Festivals um Neues zu entdecken.

**DÖBEL – Worte im Ohr, Bilder im Kopf. Mündliches Erzählen auf der Bühne** (STO 2015 Modul 2, STO 2011 Modul 2, SuT 6 oder SuT 7)

*Blockseminar, 22. – 24. Juni und Kompakttag am 27. Juli, GymHalle.*

Veranstaltung: Im Seminar "Worte im Ohr - Bilder im Kopf" beschäftigen wir uns mit einer uralten und doch hoch aktuellen Kunstform: Dem freien Erzählen von Geschichten. Unter theaterhandwerklichen Aspekten gibt es viel zu lernen, unter gesellschaftlich-politischen Aspekten gibt es viel zu denken. Und Spaß soll es ja auch noch machen. Also: Wir lesen, erfinden, erzählen Geschichten, spielen mit ihnen, finden sie, verändern sie, lernen sie NICHT auswendig. Wir arbeiten mit erlebten, tradierten und aufgeschriebenen Geschichten. Wir lassen Worte zu Bildern und Bilder zu Worten werden. Handwerkliche Methoden unter den Aspekten Imagination, Sprache, Dramaturgie und Körperarbeit stehen hier im Zentrum und es kommen viele gestalterische Aspekte der Theaterarbeit zum Tragen. Ziel ist es, die Geschichte, im Moment des Erzählens möglichst lebendig werden zu lassen, auch wenn sie am Anfang nur ein Stück Papier mit ein paar Buchstaben war. Dazu bietet das Erzählen eine besondere Bühnenerfahrung: Es ist anders als Schauspielen und doch spielt man ganz allein sein eigenes Stück. Verständnis und Erfahrung von "auf der Bühne Sein" werden ausdifferenziert und geschult.

Erzählen umgibt uns tagtäglich und überall. Wir erzählen jeden Tag unsere eigene Geschichte und die Geschichte unserer Welt (weiter). Sowohl Schule als auch Theater greifen tief in Gesellschaft und Kultur ein und sind mit ihnen verwoben. Wir gehen also auch den Fragen nach: Welche gesellschaftliche Notwendigkeit hat das Erzählen? Sollte man diesen verstaubten Kram ganz sein lassen? Was und wie können und sollten wir erzählen? Wie prägen uns Geschichten und wollen wir diese Prägungen weiter geben? Zur Diskussion steht die Frage, ob das Erzählen an sich, trotz aller Widersprüche, eben doch ein wichtiger Teil des Menschseins ist.

Referentin: Lena Döbel hat an der PH Heidelberg Sonderpädagogik und Spiel- und Theaterpädagogik studiert. Weiterbildung "Storytelling in Art an Education - Künstlerisches Erzählen" an der UdK Berlin. Derzeit Theaterpädagogikstudium in Zürich.

**FERRARO – Commedia dell'Arte** (STO 2015: Modul 2; STO 2011: Modul 2, SuT 6 oder SuT 7)

*Blockseminar, 20. – 22. April und Kompakttag am 27. Juli; das Seminar findet auf Englisch und Italienisch statt – bei Bedarf wird übersetzt; GymHalle*

Veranstaltung: What is Commedia dell'Arte if not the eternal criticism of society with its comic and acrobatic elements, the very art of improvisation? This might sound jolly, but to be able to safely and freely improvise, the actor had better not only be in possession of a rather large toolbar, with lots of prefabricated elements and a thorough knowledge of the world of Commedia dell'Arte (its characters and their hierarchy, the jokes and the tricks), but he should as well have a deep and sincere understanding of the world he lives in and most of all of himself.

What brings a mask to life? How to turn an idea into a flesh and blood character? How does the body become the number one means of expression? Who are today's Pantalone, Arlequino, Capitano? What is our society really like? How much are we willing to uncover ourselves and do we dare exploring our

social ties? All this lies at the core of the working process. The workshop's aim is not only to present the traditional codes, types and scenarios of Commedia dell'arte, but to give the participants a deeply personal experience of its ever so actual theatrical language.

When acting with masks, body language becomes the main tool of self-expression. This is why the first step along the way is to get some basic physical training: the workshop starts with serious physical and vocal warm up. Only then do the masks come along. With them, the participants will build up their personal characters and will investigate their own stories to tell. When the characters do come alive, they can tell their first common story.

The workshop offers an introduction to physical theatre, the use of masks, singing and scenic movement.

Referent: Alberto Ferraro is an actor and mask-maker who has been holding theatre workshops on the use of masks and Commedia dell'Arte for more than 10 years in Italy and throughout Europe.

In 2006 his artistic career changed dramatically when he experienced the impact theatre can have on people's lives while working for 3 years in Naples' youth prison. From 2010 to 2012 he worked with the Teatro Patologico in Rome, making theatre with people with disabilities. During this time he graduates from social theatre studies. In 2016 creates lustumò, an association with the ambition of bringing to life an international network where theatre would be a tool for education and integration.

**GOTTSCHALK** (ehemals Böhm) – **Die Sprache der Dinge - Material und Objekte spielen und spielen lassen** (STO 2015: Modul 2; SPO 2011: Modul 1, SuT 3, Modul 2, SuT 7)

*Blockseminar, 29. Juni – 1. Juli und Kompakttag am 27. Juli; GymHalle.*

Veranstaltung: Welche Bilder erzeugt die Bewegung eines Seidentuchs? Welche dramatische Begegnung kann zwischen einem Flaschenöffner und einem Turnschuh stattfinden? Wie können wir diese Geschichten herausfinden und spannend darstellen? Figurentheater ist eine Kunstform, die einen Schnittpunkt zwischen darstellenden Künsten und bildenden Künsten bildet. Ihre Mittel (Material, Objekt, Handpuppe, Marionette, Maske, der eigene Körper ...) und Ausdrucksmöglichkeiten sind unendlich. Der Workshop möchte einen Raum zur Erprobung unterschiedlichster Figurenarten geben und die Grundlagen eines lebendigen Figurentheaters vermitteln. Der Umgang mit Material, Objekten, Figuren ermöglicht einen Einstieg in das Theater ohne die eigene Person in das Zentrum der Aufmerksamkeit zu setzen. Mit wenigen Mitteln können kleine Geschichten und daraus ganze Inszenierungen entstehen.

Referentin: Alice Therese Gottschalk, geb. Böhm, baute mit 16 Jahren ihre ersten Marionetten. Nach dem Abitur und einer Ausbildung zur Mechanikerin für Kunststoff und Kautschuk begann sie im Jahr 2000 an der Schauspielschule „Ernst-Busch“ in Berlin mit dem Studium des Figurentheaters. Seit 2002 studierte sie an der „Hochschule für Musik und Darstellende Kunst“ in Stuttgart. Ihr Diplom machte sie im Oktober 2004. Seitdem entwickelt sie mit unterschiedlichen Künstlern neue Stücke, gestalten Ausstattungen und führt Regie.

**HIPPE - Was uns bewegt! Stückentwicklung mit Kindern und Jugendlichen** (STO 2015; Modul 2; STO 2011: Modul 2, SuT 6 oder SuT 7)

*Blockseminar, 15. – 17. Juni und Kompakttag am 27. Juli; GymHalle.*

Veranstaltung: Kinder und Jugendliche können ihre Gedanken, ihre Phantasie und ihre Gefühle durch eigene Szenen und Stücke ausdrücken. In diesem Seminar geht es um Spielregeln und Methoden, die ihnen dabei helfen können, allein, zu zweit und in der ganzen Gruppe. Wir erfinden nach der Methode „Theater Direkt“ eine neue Geschichte und setzen sie sofort szenisch um.

Wir improvisieren, erzählen und schreiben eigene Texte und Szenen und machen daraus Theater. Wir erproben dramaturgische Modelle, mit deren Hilfe man aus einzelnen Ergebnissen Szenenfolgen und Stücke entwickeln kann. Wir singen, tanzen, spielen und zeichnen.

Wir entdecken, was uns bewegt.

Ziel des Seminar ist es, Methoden zur Improvisation und Stückentwicklung in der Gruppe für die Studierenden praktisch erfahrbar werden zu lassen und sie auf die eigene Anleitungspraxis übertragen zu können.

Angelehnt an die Bücher des Dozenten „Und was kommt jetzt? Szenisches Schreiben in der theaterpädagogischen Praxis“ und „Theater Direkt – das Theater der Zuschauer“, Deutscher Theaterverlag 2011.

Referent: Lorenz Hippe absolvierte „Angewandte Theaterwissenschaft“ in Gießen, arbeitete seit 1992 viele Jahre an verschiedenen Theatern als Theaterpädagoge, Dramaturg und Regisseur. Von 2002 bis 2006 war er Theaterpädagoge und Dramaturg am Theater Heidelberg. Seit 2006 schreibt er Stücke für das professionelle Kinder- und Jugendtheater, die er aus Interviews entwickelt und die an zahlreichen Theatern gespielt und mehrfach ausgezeichnet wurden. Als Dozent für Theaterpädagogik und szenisches Schreiben ist Hippe bundesweit an Hochschulen und in der Lehrerfortbildung tätig, an der PH Heidelberg unterrichtet er seit 2012.

Von 2013 bis 2016 war er 1. Vorsitzender des Bundesverbandes Theaterpädagogik e.V. (BuT). Hippe ist Mitglied im erweiterten Vorstand des BuT und Delegierter im Ausschuss „Kulturelle Bildung“ des Deutschen Kulturrates.

**HUMPHREY – Einführung in Theorie und Praxis der Theaterpädagogik** (STO 2015: Modul 1; STO 2011: Modul 1, SuT 1)

*Freitags, 10.00 – 12.00 Uhr, wöchentlich, erster Termin: 20. April; GymHalle.*

Wie der Name schon sagt, möchte dieses Seminar den Einstieg in das Studium der Theaterpädagogik begleiten. Neben der praktischen Einführung in das Studium werden wir uns mit der Geschichte und den derzeitigen Konzeptionen bzw. Ausrichtungen in der Theaterpädagogik beschäftigen und die verschiedenen Theaterformen, die im weiteren Studiengang angeboten werden, im Ansatz kennen lernen und praktisch ausprobieren. Im Mittelpunkt soll dabei immer wieder die Frage beleuchtet werden, was Theaterpädagogik bezweckt und sein will.

**HUMPHREY – Szenographie und Dramaturgie in Zusammenarbeit mit der PH-Theatergruppe „Wunderbare Welt Dissozia“** (STO 2015: Modul 3 (Modulprüfung möglich); STO 2011: Modul 3, SuT 13 und SuT 15)

*Donnerstags, 16.00 – 18.00 Uhr, wöchentlich, sowie verschiedene Blockveranstaltungen Proben- und Aufführungstermine – je nach Tätigkeitsbereich. Erster Termin: 19. April; GymHalle*

Dies ist eine Begleitveranstaltung zur diesjährigen Produktion der PH-Theatergruppe „Wunderbare Welt Dissozia“, die im Juni in der Mehrzweckhalle der PH aufgeführt wird. Alle, die sich für die vielen konzeptionellen, handwerklichen und organisatorischen Aufgaben rund um eine Theaterproduktion

interessieren, können sich hier mit ihren Fähigkeiten einbringen und eine bereits existierende „Inszenierungsgruppe“, die sämtliche Aufgabenbereiche bereits seit dem Wintersemester vorgeplant hat, tatkräftig unterstützen. Das Seminar wird sich nach der ersten Sitzung in Untergruppen aufteilen, die die jeweiligen Aufgaben zu unterschiedlichen Zeiten zwischen Beginn des Semesters und den Aufführungen Anfang Juni erledigen:

Make-up: drei vierstündige Workshops am 02., 24. Und 25. Mai sowie während der Endproben (28. – 31. Mai) und zu den Aufführungen 1. – 10. Juni

Kostüm: kontinuierlich, nach Absprache.

Stage management: in der Intensivprobenwoche 21. – 25. Mai, sowie während der Endproben (28. – 31. Mai) und zu den Aufführungen 1. – 10. Juni

Programm, PR & Fundraising: kontinuierlich, nach Absprache

Kartenvorverkauf: Mitte bis Ende Mai sowie zu den Aufführungen 1. – 10. Juni

Catering: kontinuierlich von Semesterbeginn bis zum 10. Juni

Die wöchentlichen Treffen am Donnerstag dienen der Koordination und Absprache. Das persönliche Interesse entscheidet über den individuellen Arbeitsaufwand, der u. U. hoch sein kann. In jedem Fall sind alle anfallenden Aufgaben auf den ersten Teil des Semesters konzentriert. In diesem Seminar besteht die Möglichkeit, die Modulprüfung für Modul III (Studienordnung 2015) in einem anschließenden Colloquium abzulegen. Anmeldungen hierfür bitte bei N. Humphrey am Beginn des Semesters.

#### **HUMPHREY – Theorie und Praxis der Theaterpädagogik – Vertiefung (STO 2015: Modul 4)**

*Freitags, 12.00 – 14.00 Uhr, vierzehntägig, erster Termin: 20. April; GymHalle.*

Dieses Seminar kann entweder zur Vorbereitung auf die Staatsexamensprüfung (Studienordnung 2011) oder als Modulprüfung für Modul IV (Studienordnung 2015) in Form einer Präsentation mit anschließendem Colloquium (Anmeldungen hierfür bitte bei N. Humphrey am Beginn des Semesters) belegt werden. Die Teilnehmer wählen entweder ein theaterpraktisches Projekt oder ein theoretisches Forschungsthema, durch das sie einem Interesse selbständig nachgehen wollen. Im Seminar tauschen wir uns über Fragen oder Probleme aus. Außerdem kann begleitend zum selbständigen Arbeiten ein Buch zur Stimulierung des kreativen Prozesses gemeinsam durchgearbeitet werden, zum Beispiel DER WEG DES KÜNSTLERS von Julia Cameron.

#### **HUMPHREY – Basisgruppe Schauspiel (STO 2015: Modul 1; STO 2011: Modul 2, SuT 4)**

*Montags, 15.00 – 18.00 Uhr, erster Termin: 16. April; GymHalle*

Dieses praxisorientierte Seminar möchte in die Grundlagen des Schauspielens einführen. Ausgehend von der Methode Sanford Meisners wird das Erarbeiten der Rolle in einer Szene durch die eigene Emotionalität, den Körper, die Stimme und im Ensemble beleuchtet. Im Mittelpunkt steht dabei das Ringen um Wahrhaftigkeit auf der Bühne und somit die Frage nach der eigenen Einstellung zum Schauspielen und zum Theater.

Da die persönliche Entwicklung innerhalb der Gruppe im Fokus des Seminars steht, ist die regelmäßige und verbindliche Teilnahme zu ALLEN Terminen unerlässlich.

#### **HUMPHREY – Theater in der Fremdsprache (STO 2015: Modul 3 oder 4 (je nach Aufgabe), STO 2011: Modul 2, SuT 4)**

*Mittwochs, 18.00 – 20.00 Uhr, wöchentlich, erster Termin: 18. April; GymHalle; das Seminar findet auf Englisch statt.*

In this seminar, we will look at the different ways in which theatre can be used as a tool when learning a foreign language and, conversely, how acting in a foreign language can contribute new aspects to our way of experiencing and making theatre. In the course of the summer term, we will then move on to rehearsing a play in English with a view of performing it at the end of the winter term. Hence it is essential that students signing up for this course are able to commit to the Wednesday evening slot for two consecutive terms. Please note that you do NOT need to have a certain degree of proficiency or fluency in English in order to take part. On the contrary, experience shows that acting in a foreign language opens up new ways into that language, especially for people who find learning foreign languages hard. All that is required of you is that you are willing and open to finding new ways of expressing yourself on stage. So do come along and give it a go!

**KIRCHGÄSSNER – Einführung in die Theaterimprovisation** (STO 2015: Modul 2; STO 2011: Modul 2, SuT 6 oder SuT 7)

*Dienstags, 10.00 – 12.00, erster Termin: 17. April; GymHalle*

Veranstaltung: Im Improvisationstheater lassen die Schauspieler/innen Geschichten scheinbar aus dem Nichts entstehen. Es gibt keine Kostüme, keine Kulissen, keine Rollenbeschreibungen und kein Drehbuch. Kaum vorzustellen – man muss es erleben und kann es erlernen!

Dieses Seminar ist speziell für Einsteiger gedacht, es können aber auch fortgeschrittene Spieler auf ihre Kosten kommen. Wir beschäftigen uns mit Übungen, die uns in einen Zustand der entspannten Konzentration bringen. Wahrnehmungsübungen, Assoziationen, Reim- und Wortspiele sowie Rhythmik sollen dabei helfen, aufmerksam für die eigenen Ideen zu werden und uns mutiger auf die Vorgaben der Mitspieler/innen einlassen zu können.

Wir befassen uns spielerisch mit Rollengestaltung und Geschichten, dabei gehört das Scheitern dazu. Geschichten und Begegnungen von Charakteren entstehen gerade dann mit Leichtigkeit, wenn wir das Scheitern als Teil des Spielens annehmen können. Hierbei steht die Freude und Raum für Phantasie im Vordergrund, ähnlich wie bei Kindern im freien Spiel.

In diesem Seminar könnt ihr euch selbst als aktive Schauspieler/innen und Geschichtenerzähler/innen erfahren und lernt viele unterschiedliche Übungen kennen, die sich für die Arbeit mit Kinder und Jugendlichen und Theatergruppen eignen.

Referentin: Judith Kirchgässner, 1986 in Freiburg geboren und in Heidelberg aufgewachsen, spielt seit 12 Jahren Improvisationstheater in unterschiedlichen Ensembles. Aktuell ist sie Mitglied einer Improgruppe aus Heidelberg und gibt regelmäßige Improkurse für Einsteiger und Fortgeschrittene an einer privaten Hochschule. Durch regelmäßige Teilnahme an Festivals, Wochenendschulungen und Auftritten ist sie im regen Austausch mit der europäischen Improszene.

Nach ihrer Ausbildung zur Erzieherin und zur Fachlehrerin für sonderpädagogischen Förderbedarf unterrichtet sie seit 10 Jahren an einem Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrum mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung.

**KÖRBER (ehemals Maul) – Angewandte Methoden der Tanzpädagogik: Abstraktes Tanztheater nach Laban** (STO 2015: Modul 2; STO 2011: Modul 1, SuT 3 oder Modul 2, SuT 7)

*Blockseminar, 4. – 6. Mai und Kompakttag am 27. Juli; GymHalle.*

Veranstaltung: Die TeilnehmerInnen erfahren Methoden des Tanztheaters und lernen exemplarisch, wie man über Improvisation zu einem gestalteten Ergebnis, einer Choreographie, kommt. Das abstrakte Tanztheater bietet unendlich viele Möglichkeiten Gefühle und Gedanken durch Bewegung auszudrücken. "Abstrakt" bedeutet in diesem Kontext "nicht konkret". Wir arbeiten in erster Linie mit abstrakten Bewegungsthemen nach Rudolf von Laban, dessen Lehre die theoretische Grundlage für das Seminar bietet.

Laban war Choreograph, Tänzer und einer der ersten und bedeutendsten Tanzpädagogen des 20. Jahrhunderts. Er suchte in seiner Arbeit nach Möglichkeiten, mit Tanz zu einem natürlicheren Körper- und Bewegungsausdruck zurückzukehren. Ganzheitliches Erleben sowie Freude und Selbsterfahrung im Tanz waren Labans zentrale Anliegen. Er untersuchte systematisch räumliche, körperbezogene und dynamische Aspekte der Bewegung und wie diese zusammen wirken. In seiner Arbeit mit professionellen Tänzern und Laien stellte er fest, dass JEDER Mensch ein hohes Maß an kreativem Potential besitzt und dass das Schöpferische nicht nur eine Eigenschaft besonders Begabter ist. Er entwickelte eine Form der Tanzvermittlung, die die individuellen Voraussetzungen jedes Einzelnen berücksichtigt, und die selbst körperlich eingeschränkten Personen erlaubt zu tanzen.

Referentin: Katja Körber (ehemals Maul), geb. 1979 in Trier, ist als freischaffende Tanzpädagogin und Choreographin tätig. Im Rahmen von Bühnenproduktionen (u. a. der PH-Theatergruppe: "Ein Sommernachtstraum", "West Side Story"), Workshops und Kursen arbeitet sie mit allen Alters- und Zielgruppen. Dabei kombiniert sie Tanztechnik mit kreativen Methoden des Tanztheaters ([www.tanzschaft.de](http://www.tanzschaft.de)).

**PROF. HANS LÖSENER: Theatertexte für Kinder. „Der gute Mensch von Sezuan“ in Original und Adaption** Bemerkungen: Im Rahmen dieser Veranstaltung kann eine Modul-1-Prüfung für STO 2011 und STO 2015 abgelegt werden.

*Seminar 3 ECTS 2 SWS Di 8–10 Uhr Neubau A 306*

Veranstaltung: Lesen können umfasst mehr als die Fähigkeit, einem Text Informationen entnehmen zu können. Wer liest, muss in der Lage sein, geschriebene Sprache so in gesprochene Tätigkeit zu verwandeln, dass dabei die dem Text eingeschriebene stimmliche und gestische Dynamik hörbar wird (Lösener 2017). Das können bereits Kinder in der Grundschule lernen unter der Voraussetzung, dass sie es mit Texten zu tun haben, an denen sie die Wirkung ihrer Stimme ausprobieren können. Dafür eignen sich insbesondere Dialog- und Theatertexte, die aber viel zu selten in der Schule gelesen werden, weil sie als schwierig gelten. Dass dies ein Vorurteil ist, zeigen die Theaterstücke für Kinder der Heidelberger Schriftstellerin Ingeborg von Zadow. Wir werden ihre Stücke kennenlernen und in Schreib- und Leseexperimenten untersuchen, wie szenische Texte für Kinder gestaltet sein müssen, damit sie die Sprech-Lesefähigkeiten schulen und bereits beim Lesen theatrale Erfahrungen ermöglichen. Dazu wird innerhalb des Seminars in Zusammenarbeit mit dem Stadttheater ein theaterpädagogischer Workshop zur Einführung in die Arbeit mit Miniszenen angeboten (Leitung: Hauke Weber-Liel). Den Ausgangspunkt der gemeinsamen Arbeit bilden theatrale Verfahren, die Bertolt Brechts in seinem Drama „Der gute Mensch von Sezuan“ entwickelt. Das Seminar dient daher auch als Einführung in das theatrale Lesen von Dramentexten.

Anzuschaffende Literatur:

Bertolt Brecht: Der gute Mensch von Sezuan. Text und Kommentar.  
Suhrkamp BasisBibliothek. Frankfurt am Main: Suhrkamp 2003. (ISBN:  
978-3-518-18825-5) (15 Exemplare des Buchs können im Anschluss an die  
zweite Sitzung erworben werden)

**MAUL**– siehe Körper

**TANGERDING – ABC der Schauspielkunst: Einführung in die Theatergeschichte und Schauspielmethodik. Teil 2** (STO 2015: Modul 1; STO 2011: Modul 1, SuT 2), Modul 3, SuT 13 oder SuT 15. Im Rahmen dieser Veranstaltung kann die Modul 1-Prüfung absolviert werden.)

*Mittwochs, 10.00 – 12.00 Uhr, erster Termin: 18. April; Altbau 121; und Blockseminar, 9. – 10. Juni; GymHalle*

Veranstaltung: Das Seminar will einen Überblick geben über die Entwicklung des Theaters im 20. Jahrhundert, das - einhergehend mit einschneidenden gesellschaftlichen Umbrüchen - von einer Vielfalt von Theaterkonzepten und -richtungen gekennzeichnet ist. Am Beginn, um 1900, wurden große Utopien entworfen, eine «neue Zeit», der «neue Mensch» und ein «Theater der Zukunft» angestrebt.

Es wurden die theoretischen Grundlagen für das Regietheater geschaffen, das in der Praxis von Regisseuren wie Max Reinhardt, Erwin Piscator oder Peter Stein umgesetzt wurde.

Darüber hinaus knüpft das Seminar an das Programm des renommierten Heidelberger Stückemarkts am Theater und Orchester Heidelberg an, ein Festival für zeitgenössische deutschsprachige und internationale Dramatik. Gezeigt werden Uraufführungen von Theatern und Gruppen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum. Daneben wird auch das Theater eines Landes in den Fokus gestellt – 2018 ist Südkorea Gastland. Geplant ist der Besuch einer Theatervorstellung mit anschließender Inszenierungsanalyse. Termin wird noch bekanntgegeben, sobald das Programm steht.

Referentin: Tabea Tangerding ist Kulturwissenschaftlerin und Dramaturgin und war zuletzt für Projekte im Bereich der kulturellen Bildung tätig. Im Rahmen des Internationalen Netzwerks für Darstellende Künste IETM Munich 2018 ist sie mit dem Thema Res Publica Europa beschäftigt.

**THURAU – Theater in der Sonderschule und in inklusiven Zusammenhängen** (STO 2015: Modul 3; STO 2011: Modul 3, SuT 9)

*Blockseminar 13. – 15. Juli und Kompakttag am 27. Juli; GymHalle*

Veranstaltung: Ziel dieses Seminars ist es verschiedene theaterpädagogische Methoden und Techniken im Spiel kennenlernen und erproben. Mit diesen gemachten Erfahrungen werden wir die Spieltechniken auf Möglichkeiten und Grenzen in der Arbeit mit inklusiven Gruppen befragen und auf eigene Fragestellungen untersuchen, ggf. auch erweitern.

Bitte bewegungsfreudige Kleidung und Schuhwerk mitbringen.

Referentin: Sylvia Thureau - Theaterpädagogin BuT, ADK-Pädagogin, Sonderschullehrerin mit langjähriger Erfahrung in inklusiven Settings und konsequent neugierig. Sie leitet Gruppen, Fortbildungen und Inszenierungsprojekte in allen Altersstufen, seit 1992 auch inklusiv.



Spartenübergreifenden Prozessen gilt dabei ihr besonderes Interesse. Als Dozentin in der Ausbildung für Theaterpädagogik BuT ist sie im SpielRaum Freiburg sowie bei der LAG Reutlingen tätig.

**VERHOEVEN / HUMPHREY – Begleitveranstaltung zum Theaterpraktikum – Beratung, Supervision, Arbeit an Beispielen** (STO 2015: Modul 3; STO 2011: Modul 3, SuT 9)

*Freitags, 12.00 – 14.00 Uhr, vierzehntägig, erster Termin: 27. April; GymHalle*

Beginn am 27.04. Theateranleiten lernen! Dieses Seminar dient als Unterstützung der Theaterstudis und als Austausch und Ideenbörse in allen Fragen der theatralen Praxis. Man kann dort sein Praktikums- oder Schauspielprojekt vorstellen (z.B. in DVD-Ausschnitten) und sich in einzelnen Schritten bzw. in Planungen und Krisen unterstützen lassen. Darüberhinaus gibt es Tipps zum Spielleitertraining, zur Frage, wie man Theater im Unterricht einsetzt, und zu der Frage, wie man einen geeigneten Praktikumsplatz findet. Eine Ideenbörse am Ende jeder Sitzung rundet das Seminargeschehen ab.

Sollte sich das Praktikum mit den Veranstaltungszeiten überschneiden, ist es möglich, nur zu einzelnen Terminen zu kommen.

**WALENTIN – Bühnenbildgestaltung am Beispiel des Projektes der PH-Theatergruppe „Wunderbare Welt Dissozia** (STO 2015: Modul 3; STO 2011: Modul 3, SuT 9 und SuT 15)

*Blockseminar, 9. – 13. Mai; GymHalle und MZH.*

Veranstaltung: Dieses Seminar wendet sich an alle, die sich gerne handwerklich, technisch und künstlerisch betätigen und Spaß am Tüfteln haben. An den viereinhalb Tagen des verlängerten Christi-Himmelfahrt-Wochenendes soll in der Mehrzweckhalle der PH das Bühnenbild für die diesjährige Produktion der PH-Theatergruppe „Wunderbare Welt Dissozia“ gebaut. Eine Planungsgruppe arbeitet seit dem Wintersemester an der Konzeption von Zuschauerraum, Bühne, Möbeln und Requisiten. Jetzt geht es ans praktische Arbeiten. Vorkenntnisse sind nicht nötig. Neuzugänge sind herzlich willkommen!

Leitung: Susanne Walentin leitet seit vielen Jahren eine Technik-AG und einen Theaterseminarkurs an einer Heidelberger Schule. Außerdem ist sie die technische Leiterin für die Deutschlandtouren der professionellen Butterfly Theatre Company aus London. In diesem Zusammenhang hat sie bereits zahlreiche Bühnen für Innenräume, Freilichtaufführungen und Stationentheater konzipiert und gebaut.